Monatsschr Kinderheilkd 2017 · 165:456
DOI 10.1007/s00112-017-0296-y
© Springer Medizin Verlag GmbH 2017

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. R. Kerbl
LKH Hochsteiermark/Leoben
Abteilung für Kinder und Jugendliche
Vordernbergerstraße 42
A-8700 Leoben

Präsident

Prof. Dr. W. Sperl, Salzburg

Geschäftsstelle der ÖGKJ für Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

Ralph Kerschbaumer
c/o S12! studio12 gmbh
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 890438 · Fax: + 43 512-890438-15
E-Mail: office@studio12.co.at · Internet: www.paediatrie.at

Österreich führt Rauchverbot für Jugendliche unter 18 Jahren ein

„Leider zählt Österreich lt. OECD-Studien nach wie vor zu den Ländern mit der höchsten Raucherquote bei Jugendlichen“, so der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl. „Jetzt besteht die Chance, über die Anhebung des Zugangsalters zu Tabakprodukten etwas Konkretes dagegen zu tun.“ Nach jahrelangen Diskussionen konnten sich nun endlich die Jugendreferenten der Bundesländer auf das neue Alterslimit von 18 Jahren einigen.

„Als österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, die für die medizinische Betreuung von Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren zuständig ist, sind wir sehr froh, dass das Zugangsalter zum Erwerb von Tabakprodukten nun endlich auf 18 Jahre angehoben wird. Wir gratulieren und bedanken uns explizit bei der Familienministerin Dr. Karmasin sowie der Gesundheitsministerin Dr. Rendi-Wagner für diesen überfälligen Schritt“, sagt Wolfgang Sperl. Die Ministerin bezeichnete den Beschluss der Länder, in ihren Landtagen entsprechende Beschlüsse zu fassen, als Meilenstein in der gesundheitspolitischen Jugendpolitik.

Das einheitliche Schutzalter soll bis spätestens Mitte des Jahres 2018 in den jeweiligen Landesgesetzen österreichweit verankert werden. Im Rahmen einiger Bundesländer-Gesetze werden auch Waren wie Shishas, Wasserpfeifen und E-Zigaretten von der Anhebung des Schutzalters mitumfasst.

Damit liegt das Zugangsalter in 25 von 27 EU-Ländern nun bei 18 Jahren. Österreich hat als 25. Land hier sehr spät nachgezogen und wird die langjährige Forderung – unter anderem unserer Gesellschaft – nun auch per Gesetz vollziehen.

Fast 30 % der Mädchen und ein Viertel aller 15-Jährigen in Österreich rauchen regelmäßig. Untersuchungen aus anderen Ländern haben gezeigt, dass das Anheben des Zugangsalters von 16 auf 18 Jahre zu einer Abnahme der Raucherquote unter den 16- und 17-jährigen um rund 30 % geführt hat. Auch bei den 11–15-Jährigen kam es durch diese Maßnahme zu einem deutlichen Absinken des Raucheranteils.

Die Prävention steht an allererster Stelle! Nur wenn es gelingt, hier die Jugendlichen zu erreichen, wird es langfristig möglich sein, die hohe Raucherquote zu senken.

Geburtstage

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

80 Jahre und älter werden:

- 20.06.1927 | HR Dr. Ilse Scheid, Graz
- 13.05.1929 | Univ. Prof. Dr. Gerhard Wiedermann, Wien
- 13.05.1933 | Univ. Prof. Dr. Hans Beat Hadorn, Gauting (D)
- 02.05.1936 | MR Dr. Günther Hächl, Wolfurt
- 30.05.1937 | Dr. Uwe Enayat, Graz

65 Jahre werden:

- 09.05.1952 | Dr. Beatrix Grabher, Salzburg
- 20.05.1952 | Dr. Christa Binder, Wien
- 31.05.1952 | Dr. Anna Danisova, Hainburg

60 Jahre werden:

- 04.05.1957 | Dr. Ajibade Mogaji, Wien
- 13.05.1957 | Dr. Liselotte Kirchner, Wien
- 16.05.1957 | Dr. Kurt Scheiber, Villach
- 27.05.1957 | Dr. Susanne Haslinger, Linz
- 28.05.1957 | Dr. Raimund Kraschl, Klagenfurt